

Wie die deutsche ‚Regierung‘ die deutsche Öffentlichkeit missbraucht, um US-Milliardären zu dienen

12. September 2022 | Eric Zuesse

Deutschland wurde von den USA übernommen, als Gorbatschow am 3. Oktober 1990 Ostdeutschland an die USA und ihre Verbündeten [übergab](#), und zwar im Gegenzug für ein [verlogenes Versprechen](#) der US-Regierung, dass Amerikas antirussisches Militärbündnis NATO nicht nach Osten (d.h. in Richtung der russischen Grenze) expandieren würde. Gorbatschow wollte nicht, dass die NATO in der Lage war, mit Russland das zu tun, was Chruschtschow in der Kubakrise 1962 mit JFKs Amerika versucht hatte – seine Raketen so nahe an die Hauptstadt heranzubringen, dass sie den Gegner vielleicht köpfen und dessen Raketen daran hindern konnten, als Vergeltung für einen Blitzangriff Amerikas gestartet zu werden.

Seit der „Wiedervereinigung“ ist Deutschland nur noch ein weiterer amerikanischer Vasall; und jetzt, am 31. August 2022, hat die deutsche Regierung ausdrücklich klargestellt, dass sie den US-Milliardären – den Leuten, die Amerikas Regierung [tatsächlich kontrollieren](#) – dient und nicht dem deutschen Volk, also der Öffentlichkeit, die an deutschen Wahlveranstaltungen teilnehmen darf. Dieses Deutschland ist eine Diktatur der ausländischen Milliardäre statt einer Demokratie, die den Willen der Mehrheit des deutschen Volkes widerspiegelt.

Am 31. August sprach Annalena Baerbock, die die deutsche Regierung in enger Partnerschaft mit ihrem Freund und grünen Parteikollegen Robert Habeck und unter der nominellen Kanzlerschaft eines sehr schwachen und schwankenden SPD-Bundeskanzlers Olaf Scholz führt, [auf einem Forum](#), das mit den USA verbündete Regierungen und mit den USA verbündete Milliardärsorganisationen, hauptsächlich europäische – finanzierten:

Wenn ich den Menschen in der Ukraine das Versprechen gebe, „wir stehen zu euch, solange ihr uns braucht“, dann will ich das auch halten. Unabhängig davon, was meine deutschen Wähler denken, will ich den Menschen in der Ukraine etwas bieten. Und deshalb ist es für mich wichtig, sehr offen und klar zu sein. Und das bedeutet, [bei] jeder Maßnahme, die ich treffe, dass sie so lange gilt, wie die Ukraine mich braucht. ...

Wir stehen jetzt vor dem Winter, wo wir als demokratische Politiker herausgefordert werden. Die Menschen werden auf die Straße gehen und sagen: „Wir können unsere Energiepreise nicht bezahlen“, und ich werde sagen: „Ja, ich weiß, also helfen wir euch mit sozialen Maßnahmen.“ Aber ich will nicht sagen: „Okay, dann hören wir mit den Sanktionen gegen Russland auf [*die Deutschland wie alle anderen Vasallenstaaten des US-Imperiums verhängt hat und die die steigenden Kraftstoffpreise und die daraus resultierende allgemeine Inflation verursachen*].“ Wir werden an der Seite der Ukraine stehen, und das bedeutet, dass die Sanktionen bis zum Winter fortgesetzt werden, auch wenn es für die Politiker wirklich hart wird.

Video: [Baerbock verrät deutsche Interessen](#)

[European Conservative: ‚no matter what my german voters think‘](#)

Es geht nicht nur darum, „was meine Wähler denken“, sondern auch darum, was sie BRAUCHEN, wozu sie als deutsche Regierung verpflichtet ist, wenn das heutige Deutschland endlich eine Demokratie werden soll, d.h. eine mehrheitlich regierte Republik: eine Nation, deren Regierung von einer Mehrheit ihrer Einwohner gewählt wird und dieser gegenüber verantwortlich ist.

Das ist Deutschland nicht, und das war es seit der Weimarer Republik nicht mehr, wenn selbst diese SPD-Regierung, deren oberste Verpflichtung nach dem Versailler Vertrag nach dem Ersten Weltkrieg darin bestand, Reparationen an die Sieger des Ersten Weltkriegs zu zahlen, eine „Demokratie“ war.

Diesmal jedoch erfolgt die ausländische Versklavung der deutschen Bevölkerung nicht durch einen Krieg, sondern durch eine „Demokratie“. Nur die Vertreibung der Besatzungsmacht – **des US-Regimes** – kann Deutschland möglicherweise Demokratie bringen. **Keine Vasallennation kann eine Demokratie sein.**

Ihre Lüge, dass dies durch „wir helfen euch mit sozialen Maßnahmen“ wettgemacht wird, ignoriert, dass Amerika und seine Verbündeten Deutschland – als unmittelbare Folge der von den USA auferlegten und erzwungenen Sanktionen gegen Russland – in ein so großes Staatsdefizit treiben, wie sie es bereits nach dem Ersten Weltkrieg durch den Versailler Vertrag und die daraus resultierenden Transfers von deutschen Steuergeldern an US-amerikanische und verbündete Milliardenfirmen getan haben.

Durch den Marshall-Plan, den das US-Regime NUR europäischen Nationen zur Verfügung stellte, die sich bereit erklärten, Vasallen („Verbündete“) des US-Regimes zu werden, um angeblich die Sowjetunion, aber **tatsächlich die ganze Welt zu erobern**, musste Westdeutschland nicht durch diese Nachkriegshölle gehen – aber Ostdeutschland schon, weil sein imperialer Herr, die Sowjetunion, selbst enorm verarmt war. Sie hatte die Hauptlast von Hitlers Krieg tragen müssen, in seiner „Operation Barbarossa“, sollten die Russen abgeschlachtet oder versklavt werden. Im Gegensatz zu den **USA**, die im gesamten Krieg nur 419.400 Tote zu beklagen hatten, hatte die **Sowjetunion** 20 bis 27 Millionen Tote durch die „Operation Barbarossa“ zu beklagen.

Während das amerikanische Regime es sich leisten konnte, viele Staatsoberhäupter sowie Presseleute zu kaufen, um „Verbündete“ zu werden, konnte das sowjetische Regime dies nicht. Und der PR-Nutzen, den das US-Regime daraus zog, machte die Kosten um ein Vielfaches wieder wett, einschließlich des Aufbaus und anschließenden Abbaus der Berliner Mauer. Sie war eine Mauer, die die US-amerikanische von der sowjetischen Unterstützung trennte, und diente als West-Berlins „Stadt auf dem Hügel“, auf die die Menschen im Osten nur hoffen konnten, bis die Mauer selbst schließlich vor den Flüchtenden brach.

Das sowjetische Regime **hat Hitler besiegt**, aber das neue und **nun rasend imperialistische US-Regime** hat in hohem Maße die Beute dieses Krieges gewonnen.



Darüber hinaus spiegeln die Aussagen des deutschen Regimes darüber, warum Russland in die Ukraine einmarschiert ist, die seines US-amerikanischen Meisters wider und ignorieren einfach die [Geschichte, die zu diesem Einmarsch geführt hat](#), einschließlich der Tatsache, dass das US-Regime und seine gesamte NATO am 7. Januar 2022 die dringend benötigten Forderungen der russischen Regierung nach nationaler Sicherheit rundweg abgelehnt haben – wie etwa, dass die Ukraine, [Russlands nächster Nachbar](#), niemals in der NATO (dem antirussischen Militärbündnis) sein darf.

In der „Geschichte“ des Krieges in der Ukraine heißt es, er habe mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 „begonnen“, aber dieser Einmarsch war in Wirklichkeit die notwendige Antwort Russlands auf die nationale Sicherheit und die zunehmende Drohung der USA und ihrer Verbündeten, die Ukraine in die NATO aufzunehmen. Hätte sich nur Deutschland – oder ein anderes Mitglied dieses antirussischen Bündnisses – geweigert, diese Weigerung zu unterstützen, und sich dafür entschieden, der Ukraine den Beitritt zu verbieten, dann hätte es die Invasion vom 24. Februar nie gegeben.

Das US-Regime hatte 2011 damit [begonnen](#), seine endgültige Übernahme der Ukraine im Februar 2014 durch einen brutalen Staatsstreich zu planen, der sich hinter Massendemonstrationen gegen Korruption verbarg, und dieser US-Staatsstreich wendete die Ukraine, die überwiegend gegen die NATO gewesen war, zugunsten der NATO, denn [nun hatte das US-Regime letztlich die Kontrolle](#) über die ukrainische Presse und damit über die ukrainische öffentliche Meinung.

Die deutsche Regierung Baerbock-Habeck vertritt nicht das deutsche Volk. Das zeigte sich sogar in den Umfragen. Baerbock war die Kanzlerkandidatin der Grünen und trat gegen den SPD-Kandidaten Olaf Scholz (vergleichbar mit den amerikanischen Demokraten und der britischen Labour-Partei) an. Sie lag in den Umfragen in Führung, bis die einzige im Fernsehen übertragene Debatte den Deutschen ihren Irrsinn gegenüber Russland deutlich machte.

Unmittelbar nach dieser Debatte [berichtete](#) der *German Marshall Fund of the United States*: „Nach einem anfänglichen Schub an Aufmerksamkeit und positiver Medienberichterstattung hat die Kandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, einen Rückgang ihrer persönlichen Umfragewerte zu verzeichnen, und ihre Partei, die im Vergleich zu den letzten Wahlen deutlich besser abschneidet und historisch hohe Werte erreicht, ist in den Prognosen hinter die Sozialdemokraten (SPD) und Christdemokraten (CDU) zurückgefallen. ... Die SPD liegt zwar immer noch weit unter ihren Werten aus der Zeit vor der Ära Merkel, aber mit derzeit rund 25 Prozent ist sie auf dem besten Weg, die größte Partei im nächsten Bundestag zu werden und könnte einen berechtigten Anspruch auf die Führung der neuen Regierung erheben.“

Sie zeigten den Trend in den Umfragen der Parteien:

- [Linke](#) (eine von nur zwei Parteien, die nicht radikal antirussisch sind) stabil bei etwa 6 Prozent;
- AfD (die andere) stabil bei etwa 10 Prozent.
- SPD (nur mäßig antirussisch) 25 Prozent, zuvor 15 Prozent.
- CSU (etwas stärker antirussisch eingestellt) 20 Prozent statt 30 Prozent.
- Grüne (radikal antirussisch) 16 Prozent, vorher 26 Prozent.
- FPD (in der Außenpolitik nirgends, nur solide neoliberal) stabil bei 12 Prozent.

Scholz gewann die Bundestagswahl und ernannte die fanatische Russlandhasserin Baerbock zum Außenminister und ihren grünen Parteikollegen Robert Habeck zum Vizekanzler und Minister für Wirtschaft und Klimaschutz – zwei grüne Wahlverlierer, beide fanatisch russlandfeindlich, regieren nun Deutschland.

Habecks „Klimaaktion“ besteht darin, fossile Brennstoffe aus Russland zu sanktionieren, die Deutschlands Hauptenergiequellen sind. Dabei wird er von seinen grünen Kollegen im EU-Parlament massiv unterstützt. Das Ergebnis dieser Sanktionen sind steigende Treibstoffpreise. Sie zerstören Europa, im Dienste der amerikanischen Milliardäre. Die US-Verkäufe an Deutschland, insbesondere von superteurem Flüssiggas, sind in die Höhe geschneit, und auch Amerikas Rüstungsindustrie boomt, weil die USA und ihre „Verbündeten“ ihre Waffen in die Ukraine liefern und so den Krieg, der die Ukraine zerstört, am Laufen halten).

Was sie alle vor der Öffentlichkeit verbergen, ist, dass das US-Regime und seine NATO Russland im Wesentlichen dazu [gezwungen haben](#), in die Ukraine einzumarschieren, um jede Möglichkeit eines NATO-Beitritts der Ukraine zu verhindern. Das US-Regime wird erst dann zufrieden sein, wenn sowohl Russland als auch China effektiv unter seiner Kontrolle stehen, damit Amerikas Milliardäre ihre Arbeitskraft und ihre natürlichen Ressourcen zu Bedingungen ausbeuten können, die auferlegt und nicht ausgehandelt werden. Das ist der Grund, warum die europäischen Führer ihre Völker im kommenden Winter verarmen und frieren lassen werden.

Am 1. September 2022 habe ich meinen Artikel „[Warum Russland in die Ukraine einmarschiert ist](#)“ bei *The Duran* gepostet und ihn dann per E-Mail an über 200 englischsprachige internationale Nachrichtenseiten geschickt, und keine hat ihn veröffentlicht. Eine Websuche nach dieser Überschrift führt nicht einmal zu *The Duran* (und damit zu dem Artikel), sondern zu vielen Artikeln, in

denen es heißt, der Grund sei Putin. Tatsächlich erkennen fast alle Russen an, dass es um die wichtigsten nationalen Sicherheitsanforderungen ihres Landes geht, für die Putin einsteht und die er ehrlich vertritt.

Keiner sagt, dass der Friedensnobelpreisträger Barack [Obama diesen Krieg begonnen hat](#), noch bevor er im Februar 2014 in der Ukraine putschte, und dass er und die nachfolgenden US-Präsidenten die Bemühungen fortgesetzt haben, die Ukraine in die NATO zu bekommen, und dass Russland schließlich die leider notwendigen Maßnahmen ergriffen hat, um dies zu verhindern.

Der erste Schritt zur Freiheit ist die Wahrheit. Ohne sie ist alles nur Sklaverei mitsamt ihren Herren. Freiheit auf der Grundlage von Lügen ist unmöglich.